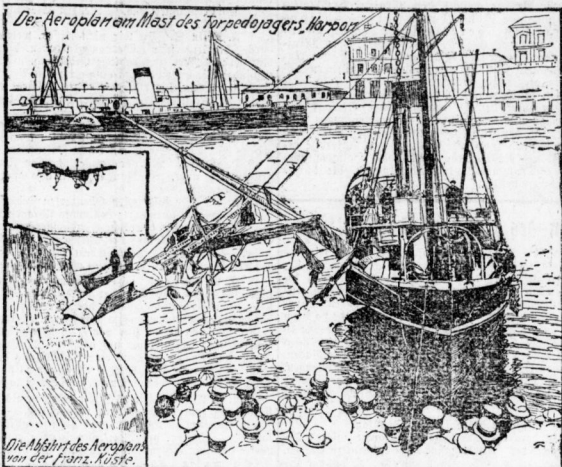


**Alle Damen sind neugierig** zu sehen und mögen sich selbst überzeugen, ob das in dieser Annonce angebotene auch den Tatsachen entspricht. Da die **Läger noch zu groß sind** muß und **will** ich räumen. Zu beispiellos billigen Preisen ohne Rücksicht auf früheren Wert verkaufe: **Serac Kleiderstoffe**, Wert bis 4.00 Mk., jetzt nur **3.00 bis 90 Pfg.** **Seidenstoffe**, Wert bis 6.50 Mk., jetzt nur **3.50 bis 90 Pfg.** **Wollmouffeline**, Wert bis 1.60 Mk., jetzt nur **95 bis 50 Pfg.** **Wachstoffe**, Wert bis 1.10 Mk., jetzt nur **70 bis 20 Pfg.** **Kostüme**, Wert bis 60 Mk., jetzt nur **35.50 bis 12.50 Mk.** **Glusen**, Wert bis 15 Mk., jetzt nur **9.50 bis 1.25 Mk.** **Kostüm-Böde**, Wert bis 25 Mk., jetzt nur **13.00 bis 1.90 Mk.** **Unterröcke**, Wert bis 20 Mk., jetzt nur **10.00 bis 1.95 Mk.** Eine **Partie fertiger Kleider**, darunter **hochlegante Modelle**, wegen Aufgabe dieses Artikels Durchweg unter der  **Hälfte des Wertes**. Dieses Angebot gilt bis **1. August**. Die Schaufenster-Anlagen bitte ich zu beachten.

# Paul Eppers, jetzt Gr. Ulrichstrasse 9.

## Vom mißlungenen Flugversuch Lathams über den Kanal.



Lathams Flugversuch hat unter den Augen Tausender von Zuschauern begonnen und schließlich ein ziemlich häßliches Ende genommen. Sie an den Rippen von Segelgatt verlämmelte Menge sah den Aeroplane wie einen großen Vogel mit großer Schnelligkeit und in bedeutender Höhe über die Wellen schweben. Nüchtern aber entscheidend der Apparat allen Blicken. Der Motor hatte den Dienst

berweigert, und der Aeroplane stürzte ins Meer. Zum Glück besaß die Segelmaschine eine Schwimmvorrichtung. Der flinke Pilot wurde vom Torpedojäger „Harpor“ gerettet, der ihm während des Fluges gefolgt war. Der Apparat, dessen Flugflächen beim Sturz sämtlich zerfallen waren, wurde an Bord eines kleinen Hilfsdampfers befördert.

## Frauenliebe.

Novelle von Paul Vliß.

Erst am acht Uhr war das Festmahl beendet. Der Wirt lud uns in den Garten, wo Staffe, Siffo und Zigaretten herumgereicht wurden. Dann blieben wir noch ein ziemlich ständchen plaudernd beisammen und gegen neun Uhr gingen wir auseinander. Der Gedächtnis und ich hatten denselben Weg nach Salente, und da der Abend prachtvoll war, gingen wir die nicht große Straße.

Als wir am Kurfürstendamm waren, stand der alte Herr still, nahm seinen Hut ab, sah in die blinkende Sonne, holte tief Atem und sagte endlich mit leicht zitternder Stimme: „Sehen Sie nur, wie schön, wie schön, wie einzig schön dieses Bild ist — dieser alte Heuerball da, wie er langsam herabfällt, wie das alles glimmert und glitzert in den festlichen Farben, ist das nicht übermäßig schön?“

„Ich möchte nur, denn die Frage und das ganze Benehmen des alten Herrn kam mir etwas überflüssig.“ „Neben Tag kann ich das wieder sehen.“ sprach er mit Begeisterung weiter, „und immer finde ich nur Schönheit daran, ja, es wirkt auf mich geradezu beruhigend, alles Gute in mir wach auf und Hoffnungen und Wünsche, die längst aufgegeben sind, werden wieder neu belebt.“

Schweigend stand ich neben ihm und etwas wie Neid kam über mich; dieser alternde Mann sprach mit jugendlicher Kraft, aus seinen Augen leuchtete das Feuer der Begeisterung und all die vielen Jahre voll bitterer Lebenserfahrungen, die des Mannes Haar gebleicht hatten, waren nicht imflamme gemessen, die Hoff-

nungen an den Glauben, an das Gute in der Welt zu erlösen — ich beneidete ihn darum.

„Wie freue ich mich, daß wir zu Fuß gegangen sind.“ lächelte er, „das tut mir doppelt wohl, nach einer so langen Sitzung und gerade die heutige — o!“

„Wohin haben Sie sich nachhermitt?“ fragte ich. „Gewahre, nicht im geringsten. Der Wirt war ja so zuvorkommend und itzwill und die ganze Herrichtung so musterhaft, nein, es wäre unrecht, das verlassen zu wollen, aber geärgert habe ich mich doch, früher geärgert sogar!“

Frägend sah ich ihn an.

„Ja, Sie verstehen sich nicht, junger Freund, das können Sie auch nicht, denn ich bin alt und Sie sind jung, und gerade über die jungen Leute, die mit uns geladen waren, habe ich mich heute geärgert! Glauben Sie nur ja nicht, daß ich verbittert bin, oder gar unsere Jugend hasse“, fuhr er fort, „im Gegenteil, ich liebe Sie, und gerade darum ärgere ich mich über Sie — zum Beispiel die frisch jungen Leute, die da aufmerksamer, heute oben bei Tisch, ich glaube, sie sind alle Künstler und wohl kaum über die fünf- bis sechszehnjährige Weltmüdigkeit und die Weltanpannung, die mit allem fertig ist, für die es nichts Neues, Einbruchsmaßendes mehr unter der Sonne gibt — ist das Jugend?“

Und dann diese absperrende Anschauung über die Menschen im allgemeinen und über das weibliche Geschlecht im besondern, ist das nicht einfach verrückt? Was wollen diese Kerlchen denn von dem Weib überhaupt? Und den paar galanten Abenteurern, welche sie in ihre Zechen eintragen, wollen sie die Erfahrung gemacht haben, daß alles schlecht und alles gemein sei, o, es schmerzt mich tief, immer wieder daselbe zu finden und ich habe nur den einen

Stroß: den unerschütterlichen Glauben, daß es so nicht bleiben kann, daß wieder gelungene Menschen kommen müssen, welche die alten Werte wieder zu neuen Ehren bringen müssen.“

„Die alten Werte?“ fragte ich erlauth.

„Nunoh!“, antwortete er ernst, „die alten Ideale! Und die Ideale, die wahre, goldene Werte! Denn an die glauben sie doch alle nicht mehr, die jungen, jungen Herren.“

Wieder sah er in die Sonne. In seinen Augen perlten große Tränen und über sein Gesicht huschte ein Zug leiser Wehmut.

Schweigend ging ich neben ihn.

„Ich will Ihnen einmal etwas erzählen, junger Mann“, begann der alte Herr nach einer Pause wieder, „eine ganz einfache und kleine Geschichte, aber sie wird Ihnen doch nachdenken geben, denn es ist eine wahre Geschichte und ich selbst bin dadurch ein anderer geworden, ich selbst, der ich sie erlebt habe.“

Er schloß und schen nachdenklich, wie er beginnen wollte. Und endlich sprach er, aber mit einer andern Stimme als bisher, mit leichter Nüchternheit, oft aber auch mit schmerzhaft bitteren Tönen, die sich mir in die Seele drängten und die ich noch heute höre.

„Als ich jung war, o, da war ich ein toller Kerl, ewig verliebt und immer auf der Suche nach neuem Geliebtem. Aber ich hatte kein sonderliches Glück, und wenn ich mal ein Wand geschloffen, dann war es nur für kurze Zeit.“

„Ich war zu unbesonnen und stüßlich, war zu viel bei meinen Weibern und zu wenig unter den Menschen gemessen, ich wollte nicht, wie man es anstellte, um die Mädchen zu gewinnen. So kam es, daß ich oft verachtet und noch öfter zum Besten gehalten wurde. Den Mädchen galt ich als eine fomihe Gräueltat, die man als Mann nicht ernst nehmen wollte. Ich dachte, merkte ich bald, aber es machte meine Liebesglühung nicht weniger. In verlebten Zeit machte ich die Bekanntschaft eines Altersgenossen. Ein lustiger, guter Kerl, sehr begabt, aber entsetzlich faul, dafür aber umso eifriger, wo es galt, ein Liebesabenteuer zu bestehen. Wir machten bald ein Bekanntschaft. Ich machte ihm meine Arbeiten für das Geranzen, und er lehrte mich, wie man die Herzen der Mädchen gewann. Wir gewannen gegenseitig, so daß wir bald in Amt und Würden waren. Jetzt galt es uns, Frauen zu finden. Wir hielten tapfer Ausschau, konnten aber nichts finden, noch uns auf die Dauer festhalten. Ich dachte über die Ehe für ernst, nicht nur eine Hausfrau wollte ich, nein, ich suchte ein Weib, mit dem ich auch in weltlicher Gemeinschaft leben konnte. Mein Freund dagegen nahm die Sache ganz leicht; er wollte vor allem eine Gemüthsruhe für sein Haus, und wenn er im Eheleben dann noch die Verlobung fand, so hatte er ansehnlich die Ehe ja Bekanntschaft gemacht. Heber nichte Maria hielt ich ihm oft genug Wehen, aber er lagte nur dazu und sagte: „Lebes möge nach seiner Weise sein werden.“ Da eines Tages kam Helma in das Haus meiner Eltern. Eine Rembrandt, Marie hieß sie, war verheiratet, war jung, schön, herzlich, lieb und nebenbei auch noch reich.“

Am dritten Tage schon war sie bei mir, ich liebte sie. Wehen freien Augenblick brachte ich bei ihr zu. Täglich kamen wir zusammen. Ich erwiderte mich in Zimmerstücken. Neben Tag brachte ich kleine Geschenke und mit düftenden Blumen umgab ich sie Tag für Tag. Ich war rasend verliebt, wirklich bitter ernst, aber ich sprach nicht zu ihr davon, ich verließ es, von einem Tag zum andern, wartete immer auf den geeigneten Augenblick, aber fand ihn nicht. — Da kam mein Freund ins Haus.“

„Er sah sie und liebte sie, soweit das bei seiner Natterhaftigkeit möglich war; er aber spielte nicht den fälschtern Liebhaber, sondern ging tapfer auf sein Ziel los.“

Nach einigen Tagen schon merkte ich, daß meine Hoffnungen hoffnungslos waren, denn die beiden liebten sich. Nach einigen Wochen schon waren sie Mann und Weib.“

Der Herr sprach Helma, holte tief Atem und sprach dann langsam weiter.

„Aber man erträgt alles; die Zeit ist ein gutes Schmelzmittel, und die Arbeit auch. So fand ich Verbindung in meinem Schmerz und wurde wieder ruhig in dem Trost, daß sie ja glücklich geworden ist. Da aber machte ich eines Tages die Entdeckung, daß die Ehe

**Bei Hautkrankheiten**  
 alle Hauterkrankungen  
 Ausstrichen von  
**Herba-Seife**  
 Mischung **Liebermeyer's**  
 Sie haben in allen Apotheken, Droger., u. Parfüm., n. 60 Pf. u. 1 Mk.

# Grosser Räumungsverkauf im Neubau.

Der Eingang ist jetzt von der Seite, Gr. Märkerstrasse. Die Preise sind in sämtlichen Abteilungen ganz bedeutend, teilweise bis zur Hälfte des bisherigen Verkaufspreises, herabgesetzt. Der Eingang ist jetzt von der Seite, Gr. Märkerstrasse.

<b>Loden - Pelierinen</b> für Herren, in allen Weiten jetzt 11 <sup>75</sup> 14 <sup>75</sup> 18 <sup>75</sup>	<b>Touristen - Anzüge</b> mit kurzen und langen Hosen jetzt 14 23 <sup>50</sup> 28 <sup>75</sup>	<b>Herren - Jackett - Anzüge</b> früherer Preis bis 21 13 27 18 30 21 45 28	<b>Helle Westen</b> moderne Muster u. Formen jetzt 2 2 <sup>50</sup> 3	<b>Knaben - Anzüge</b> blau Chevot, Bluseform, für das Alter von 2 bis 4 Jahren jetzt 2 <sup>50</sup>
---	---	--	---	---

Eingang jetzt von der Seite, Gr. Märkerstrasse. **S. Weiss, Halle a. S.** Eingang jetzt von der Seite, Gr. Märkerstrasse.



Stellen finden

Lackvertreter
von größerer Bedeutung mit anerkannter Spezialität für Halle und Umgebung...

jugend Mann,

15-22 Jahr alt. Off. m. Gehaltsansprüchen unter V. 2459 an die Exped. des Blattes.

Schriftl. Nebenverdiener

18-22 Jahr alt. Off. m. Gehaltsansprüchen unter V. 2459 an die Exped. des Blattes.

Zweiter jung. Verkäufer

1/10. gel. Offert. m. Referenzen u. Gehaltsanspr. bei freier Station unt. C. 2444 an die Exped. des Blattes.

Grundstücks-Reisende

tüchtige Vertreter-Reisende, sucht an allen Plätzen der Reichs-Gesamtheit, Berlin N.W. 6.

Guter Verdienst!

Geeignete Personen werden zur Beschaffung v. Abonnementen einer funktionierenden Redaktions- (oder Geschäfts-) Stelle gesucht.

Personen jeden Standes

zum Verkauf eines 10 St. Majestät-Waives an. Verkäufer, 40 J. alt, in Berlin, E. Buchholz, Magdeburg, Gr. Mühlstr. 15.

Stadtreisende

Suche nach Reisenden, die sich für den Verkauf von Wirtschaftsmitteln eignen. Gute Provisionen, Kranienstr. 35/1.

Tüchtiger Reisender

welcher sich speziell als Reisender für Uniformen u. Zivil-Bekleidung nach Mass eignet. 15. August gesucht. Off. unt. B. S. 6394 an Rud. Mosse, Halle.

Verkäufer

für mein Kolonialwaren-Debit gesucht (siehe Nr. 1. Sept. 1901) einen tüchtigen Verkäufer Franz Baus.

Jüngerer Kontorist

mit dreifachen Kenntnissen in Buchführung, Korrespondenz u. Briefschreiberei. Off. m. Gehaltsanspr. unt. D. 2454 a. d. Exp. d. Bl.

Solide fleißige Herren

suchen als Requisiteur die Anstellung. Off. von einwärts-leitenden Herren unt. B. N. 6390 an Rud. Mosse, Halle a. S.

Jung. Bauingenieur

1. d. November, 26. Jährig, 12. Klassen-Absolvent, sucht ein jung. Mann, der die Stelle des Vertreters f. d. gesch. Schmelzwerk, Koch, Mühlstr. 49.

Ein Verlagsredakteur

sucht ein Verlagsredakteur, der sich für die Redaktion eines Blattes eignet. Off. an Rud. Mosse, Halle a. S.

Jüngerer Installateur

oder Gasschlosser sucht Arbeit. Off. an Rud. Mosse, Halle a. S.

2 tüchtige Schlosser

als Maschinenführer gesucht. Off. an Rud. Mosse, Halle a. S.

Tüchtige Former

sucht ein Former, der sich für die Formgebung von Ziegeln eignet. Off. an Rud. Mosse, Halle a. S.

Arbeiten und nicht verzweifeln!

Neuer Beruf — Sofortige Anstellung!

Herrn jeden Berufes, welche Stellung suchen, oder ihre Stellung wechseln wollen und nach Selbstständigkeit ohne vorherige Kenntnisse und ohne hierfür einen Pfennig Kapital

in die Wagschale werfen zu müssen, bei einer vorzüglich eingeführten neuen Lebensversicherung mit allen modernen Nebenbranchen, auch Volksversicherung, sich eine selbstständige, sorgenfreie Lebensexistenz schaffen.

Anfangsgehalt 150 Mark monatlich evtl. hohe feste Extraspesen, Sparprovision, Jahresprämien und Fahrkostenerstattung. Die Herren werden auch fernerhin in jeder Weise unterstützt, so dass bei ständigem Fleisse selbst eine wirkliche Lebensstellung und nach Bewährung jederzeit

steigendes Einkommen

haben. — Jedermann, welcher einen guten Ruf nachweisen kann und ein vorwärtstrebender Herr und ein intensives Arbeiten gewöhnt ist, wolle umgehend seinen Lebenslauf mit Angabe bisheriger Tätigkeit unter N. 17708 an Hasenstein & Vogler, A.-G., Antonien-Expedition, Halle a. S., einreichen, wofür nur vorübergehend Beschäftigung suchen, werden nicht berücksichtigt.

Filialleiter

gegen Jahresgehalt von Mk. 3000.— und Provision für sich selbst, Führung der zu errichtenden Filialen, einer Gel. m. h. S. für Fabrik, Effekten, Konsumgüter, Apparate, Kontor- und Mäntelarbeiten werden eingeht. Erforderlich Mk. 5000.—. Nur tüchtige, arbeitserfahrene Herren mit guten Umgangsformen werden ausnahmslos Offerten einreichen bei N. 2702 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Vertreter,

welcher ausschließlich mit Zigaretten-Exportgeschäften arbeitet. Zigarettenfabrik „Epirus“, Dresden 12.

Sicheres Einkommen.

Wir vergeben das alleinige Vertriebsrecht unserer gef. Gefühls- und der zu errichtenden Filialen, einer Gel. m. h. S. für Fabrik, Effekten, Konsumgüter, Apparate, Kontor- und Mäntelarbeiten werden eingeht. Erforderlich Mk. 5000.—. Nur tüchtige, arbeitserfahrene Herren mit guten Umgangsformen werden ausnahmslos Offerten einreichen bei N. 2702 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Mk. 8000

bei einiger Unfähigkeit verdient werden können. Branchenkenntnis nicht nötig. Erforderlich in bar Mk. 600. Offerten an Deutsche Metall-Industrie, Dresden 16.

Hervorragende Selbstständigkeit.

Der Generalvertrieb eines bedeutenden Konsumgüter-Debitartikels, von ersten sonstigen Vertriebsstellen, Spezialitäten und Privatbesitz empfohlen, bereits in Zahlen von Exemplaren abgesetzt. Zugkräftigste Neuheit, ist ein solches, tüchtigen Herrn oder Firma abzugeben. Sachkenntnis nicht erforderlich, jedoch Barzettel in Höhe von 1000 bis 2000 Mark, je nach Vertriebsgebiet. Interessenten wollen sich Montag und Dienstag von 10-11 und 3-6 im Hotel „Monopol“ einfinden. Näheres beim Vertreter.

20-30 tüchtige Arbeiter

für Erdarbeit an Bahnhof Rossleben gesucht. Zu melden von Montag den 26. d. M. ab auf der Baustelle bei Schachtmeister Krähnert.

Chauffeur

sucht ein Chauffeur, der sich für die Bedienung eines Autos eignet. Off. an Rud. Mosse, Halle a. S.

Leb. Knechte u. Burden

nach Thüringen, Sachsen, Mecklenburg, Westfalen, Ostpreußen, auch nach der Gegend, erweisen tüchtigen gute Stellen, hohen Lohn, freie Reise, 3 Wk. Dienst, nebst. Louise Bärowitz, Stellenvermittlerin, Mittelstr. 9.

Kutscher,

geb. Kavalier, für 1 Pferd (off. gesucht) Dorststr. 54.

Erste Verkäuferin

für Galanterie- und Lederwaren gesucht. Nur wirklich tüchtige, branchenkundige Damen wollen sich mit Zeugnissen, Bild und Gehaltsansprüchen melden.

Hausarbeiterinnen

für Ostpreußen und Vorpommern suchen Heilbrunn & Pinner, Geiststraße 22.

Niedrigewandte Damen,

suchen in Wittenberg bis 5 Wk. täglich durch Vermittlung neuer Abnehmer für gut eingeführte, billige, abnehmbar weichen. Die Tätigkeit erstreckt sich nur auf größere Städte der Provinz Sachsen, Thüringen, Preußen u. Brandenburg. Näheres werden bei der Exped. unter N. 17708 an Hasenstein & Vogler, A.-G., Antonien-Expedition, Halle a. S., einreichen, wofür nur vorübergehend Beschäftigung suchen, werden nicht berücksichtigt.

Kassiererin,

welche im Bedienen der ameff. Registrier-Kasse vollkommen perfekt ist, und ein sicheres, hohes Gehalt verdient sein muß, sucht Alex Michel, Marktplatz 18.

Alex Michel,

Marktplatz 18.

Putz-Verkäuferin,

Suche tüchtige Putz-Verkäuferin, die sich für den Verkauf von Putzmitteln eignet. Off. an Rud. Mosse, Halle a. S.

Jünger. Mädchen

als Lehrkraft für Buch- und den Laden suchen Petzsch & Oelkers, Leipzigerstr. 14.

Verkäuferin

Suche tüchtige Verkäuferin, die sich für den Verkauf von Waren eignet. Off. an Rud. Mosse, Halle a. S.

Hausmutter

Suche Hausmutter, die sich für die Betreuung von Kindern eignet. Off. an Rud. Mosse, Halle a. S.

Dienerstellung

erhalten Leute jeden Berufs (14 bis 30 J. alt) nach 1 monat. Beschäftigung. Gute Stellen, hohe Löhne. Off. an Rud. Mosse, Halle a. S.

Junge Kochmädchen

Suche junge Kochmädchen, die sich für die Zubereitung von Speisen eignen. Off. an Rud. Mosse, Halle a. S.

Schäfer.

Suche Schäfer, der sich für die Betreuung von Schafherden eignet. Off. an Rud. Mosse, Halle a. S.

Arbeitsburschen,

Suche Arbeitsburschen, die sich für die Ausführung von Arbeiten eignen. Off. an Rud. Mosse, Halle a. S.

15-16jähr. Hausburfche

Suche 15-16jährige Hausburfche, die sich für die Betreuung von Kindern eignen. Off. an Rud. Mosse, Halle a. S.

Verkäuferinnen

Suche Verkäuferinnen, die sich für den Verkauf von Waren eignen. Off. an Rud. Mosse, Halle a. S.

